

Rede von Jens Seipenbusch

Quelle : <http://drahflow.name:8082>

Wiki : http://wiki.piratenpartei.de/Bundesparteitag_2016.2/Protokoll

2016-08-27 15:36:26

Versammlungsleiter: Bisschen ruhiger fände ich schön. Die Sandra hat es eben schonmal gesagt: Wer mich ignoriert, das ist in Ordnung, aber wenn einer Redet...

2016-08-27 15:36:44

Jens: Vorab eine kleine Entschuldigung. Das war eigentlich PowerPoint, und wir mussten es jetzt nach .pdf runterkochen. Wenn ihr Animationen vermisst etc., die sind nicht mehr da.

2016-08-27 15:37:11

Jens: Ziemlich genau vor 10 Jahren im August 2006 wurde im Internet die Gründung der deutschen Piratenpartei vorbereitet - nicht aus Begeisterung für Parteien, im Gegenteil. Ich war und bin skeptisch, ob die Piratenpartei nicht genauso endet, was man bei den anderen Parteien schlecht findet. ??? Also in der Partei Dinge anders machen zu wollen. Aus 2006 stammt: "Jeder Einzelne Schritt in den Weg in den Überwachungsstaat mag noch so gut begründet sein. Doch wir wissen, wohin dieser Weg führt. Und dahin wollen wir auf keinen Fall." ??? In einem sozialen Aushandlungsprozess neue Wege zu finden, erschließen und einzuschlagen. Es gibt einen einfachen Ausweg aus dem, was ich bei mir Stammtisch problem nenne: Die Frage nach dem Warum? Warum sind bestimmte Verhältnisse, wie sie sind? Wenn ich einen Gesellschaftlichen Zustand ändern will, muss ich verstehen, welche Umstände ihn erzeugen, formen und stabilisieren. Das Stammtischproblem: Die da oben machen eh, was sie wollen. Auf mich hört ja keiner. Es müsste nur mal einer das richtige tun. Diese Frage nach dem Warum sollten wir uns untereinander öfther stellen und diskutieren. Wir haben vor 2 Jahren einen grenzenlos dummen Europawahlkampf geführt. Wer auf demokratische Weise die Welt verändern will, kann sich auf nichts so gut stützen, wie ein Rechtsstaat. ??? Der EU fehlen wesentliche Elemente eines Rechtsstaats. Nicht zuletzt die Stimmengleichheit. Grenzen geben Dinge Formen. Geschützte Räume geschützte Räume. ??? Erlauben Pluralität. Globalisierung ist keine

Naturkatastrophe. Um diese zu gestalten braucht es aber eine komplexe intellektuelle Debatte. Wir müssen über offene Systeme sprechen und über geschlossene. UÜber das Gewinnen von Handlungsfähigkeit, was der Neoliberalismus als Protektioismus abwertet. Mein Ansatz wäre eine Zelluläre STruktur zu denken.

2016-08-27 15:41:02

Versammlungsleiter: Bitte ruhig. Ansonsten geht bitte raus.

2016-08-27 15:41:14

Jens: Wem gehört die Welt? Digitale Güter werfen die Frage von Besitz und Almende neu auf. Copyright ist Commercial. ??? Weil digitale Kommunikation kopieren ist. Das Internet muss als öffentlicher Raum gelten. Aber die digitale Sphäre infiltriert umgekehrt auch den physischen Raum. Die Informatioinsgesellschaft isth eine Überflußgesellschaft. ??? Wenn immer mehr Werbende den öffentlichen Raum nutzen, um in unsere Aufmerksamkeit einzudringen? Jetzt zum Praktischen: Dieses Bild aus Twitter fand ich total super: Hier am Beispiel Datenschutz: ??? Datensparsamkeit ist das oberste Gebot. Das Problem ist nicht der Inhalt. Das Problem ist offensichtlich, dass ich damit niemanden erreiche, wahrscheinlich nichtmal die meisten Leute heier im Raum. Orthodoxie ist nicht die Lösung, wil brauchen Dinge, die die Lebenswirklichkeit berücksichtigen. Und da sind wir nach wie vor wahnsinnig schlecht. Wir brauchen diesen Ansatz primär für den Wählerfang - aber auch neue Mitglieder kann man so rekrutieren. Der wesentliche Punkt ist, sich in den Gegenüber zu versetzen. Das müssen wir aber tun, bevor wir diese Bilder twittern. Auch bei Gruppen von Personen. Um ein Wort zur Partei bin ich doch nicht herumgekommen. Das ist das goldene Kalb. ??? Ich bin fest davon überzeugt, und ich war etwas enttäuscht bei der Vorstellung einiger Vorstände, wir müssen die heilige Basiskuh schlachten, um erfolgreich zu sein. Oder irrelevant bleiben. ??? Wir denken in falschen Alternativen. Wir denken entweder wir können nur das machen, oder nur das. Das stimmt nich.t Wir können das eine und das andere machen, und das 3. auch. Gleichzeitig und zusammen. Und innerparteilicher Zwist. Darüber ist viel gesagt worden: Zwei Lösungsvorschläge: Weniger Selbstverwirklichung wagen. Das ist eine tolle Sache. Aber ich muss mich nicht in der Partei machen. Wenn ich zum Sport gehe, mache ich das nicht als Pirat. Wenn ich aufs Klo gehe, mache ich das auch nicht als Pirat. ???

Warum muss ich alles in die Partei stecken? Ich möchte nicht mit euch allen verheiratet sein. Und ihr auch nicht mit mir.

2016-08-27 15:45:42

Jens: Noch zwei drei Worte zu Themen. Punkt 1: Wir haben wirklich sehr gute Sachen im Programm stehen. Aber manche Sachen kommen überhaupt nicht an, weil sie nicht sinnvoll aufbereitet werden. Wenn wir Relevanz gewinnen wollen, in einer Phase, in der sich die Partei programmatisch neu orientieren kann, welche Dinge sinnvolle Themen sind. ??? Und mit Delta oben meine ich nicht das Wertedreieck unten. Sondern die Differenz zu den anderen. Wen interessiert an der Wahlurne, wenn wir das gleiche Landwirtschaftsprogramm haben, wie die Grünen. ??? Aber ich muss eine Differenz darstellen, für den Wähler. Es ist meistens auch schlau für einen Politiker, wenn man mit der Differenz anfängt beim Erklären. Das ist kein Populismus. ??? Man darf sogar absichtlich Differenzen zu anderen Parteien aufbauen. Ein Beispiel: Die Gleichstellungsdiskussion. Wer Gleichstellung wählt, wählt wohl Grün. Jeder von uns ist für Gleichberechtigung, aber nicht jeder von uns ist für Gleichstellung. Dieser Bruch, der für jeden von uns Relevanz hat, z.B. wenn man sich auf eine Stelle bewirbt, ???, damit erzeugt man Relevanz. Und man erzeugt eine Alternative auf dem Wahlzettel. Für Menschen.

2016-08-27 15:48:22

Jens: Digitale Mitbestimmung. Vor ein paar Jahren hat ein Kollege im IT-Management zu mir gesagt: Warum macht ihr nicht eine thematische deutschlandweite Abstimmung im Internet. Und in meinem Kopf war: Das geht ja nicht, das kann ja jemand mißbrauchen, das geht natürlich nicht, wie bei einer Wahl, aber es geht für uns, diese Sache mal darzustellen, in dem wir das mal machen. Technisch so gut, wie wir das alle können, das ist schon viel besser als ARD und ZDF schon machen. Das ist natürlich nicht Perfekt, aber besser. Aber wir können diskutieren, was nicht geht und warum. Und das könnte Politik sein. Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

2016-08-27 15:49:51

Applaus.